Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 58 (1982)

Heft: 2

Rubrik: Ausstellungen = Expositions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BAUTEN FÜR BÜCHER

Der «Wolfenbütteler Arbeitskreis für Bibliotheksgeschichte» setzt sich zum Ziel, die Erforschung der Geschichte öffentlicher und privater Bibliotheken durch internationale Zusammenarbeit zu fördern. Für die Zeit vom 12.—15. Mai 1982 lädt der Arbeitskreis zum 2. Jahrestreffen ein, das sich mit Bibliotheksbauten in Vergangenheit und Gegenwart beschäftigen wird: «Für die Wirksamkeit einer Bibliothek», so ließe sich das Thema mit den Worten Georg Leyhs zusammenfassen, «bedeutet der architektonische Rahmen, das Gebäude, weit mehr als ein bloßes Zubehör. Erst das Gebäude und seine zweckmäßige Ausstattung ermöglicht die Ordnung der Sammlung, erlaubt die bequeme Benutzung, verhindert die Zerstreuung und gewährleistet die Dauer. Das Gebäude wird so zu einem Teil der Sache selbst und es ist wichtig genug, um einen historischen Rückblick über die Entwicklung zu rechtfertigen». Die Tagung geht diesen funktionalen und künstlerischen Problemen des Bibliotheksbaus im internationalen Vergleich nach.

Anmeldungen bis zum 1. Mai 1982 an: Bibliotheca Augusta, Lessingplatz 1, D-3340 Wolfenbüttel.

TAGUNG DES INTERNATIONALEN INSTITUTS FÜR JUGENDLITERATUR UND LESEFORSCHUNG

Die Tagung findet vom 22.—27. August 1982 in Krems/Österreich statt und hat als Thema «Das sachorientierte Kinder- und Jugendbuch» gewählt. Das Thema schließt die Beschäftigung mit allen Formen des Sachbuches der Gegenwart und mit den dem Sachbuch nahestehenden Gattungen ein, wie z.B. historischen und zeitgeschichtlichen Erzählungen, Erzählungen über die Dritte Welt, Tiergeschichten und Nachschlagewerke. Die Gesamtkosten der Tagung für Übernachtung, Verpflegung, für die verschiedenen Veranstaltungen und Ausflüge betragen S 2000.—. Anmeldung und weitere Auskünfte: Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, Mayerhofgasse 6, A-1040 Wien.

Ausstellungen - Expositions

DER ZAHN DER ZEIT

Mit dieser Ausstellung will das Zürcher Stadtarchiv den Gedanken des Kulturgüterschutzes aufnehmen und zugleich auf eine breitere Basis stellen. Kulturgüterschutz ja, aber nicht nur im Kriegsfall! Glücklicherweise sind Katastrophen wie Krieg, Brandfall und Überschwemmung die Ausnahme. Im Alltag aber ist man sich einer Gewißheit wenig bewußt — der Gewißheit nämlich, daß die Kulturgüter seit ihrer «Geburtsstunde» einem langsamen aber stetigen Alterungsprozeß, dem Zerfall und der Zerstörung ausgesetzt sind.

Der Zahn der Zeit nagt auch im Stadtarchiv an den Dokumenten der lebendigen Geschichte Zürichs. Am Anfang dieses Prozesses stehen als Voraussetzungen der Haltbarkeit die Qualitätsmerkmale des Papiers. Die Umwelt- und Lagerbedingungen können diese Vorgaben später noch wesentlich verändern.

Das Stadtarchiv ist nicht nur der «Friedhof» für alte Akten der Stadtverwaltung, gleichsam eine Einbahnstraße und Endstation. Vielmehr wird diese Straße in beiden Richtungen befahren. Viele Besucher benutzen das Archiv; es herrscht ein reger Kontakt und Informationsaustausch. Die Kehrseite dieser vielseitigen und notwendigen Dienstleistungen ist allerdings eine gewisse Abnutzung der wertvollen Objekte. Der Mensch kann unbewußt zum Zerstörer seines Kulturgutes werden.

Die bis zum 16. April 1982 dauernde Ausstellung des Stadtarchivs (Neumarkt 4) gibt Einblick in die Methoden und Probleme des Archivierens und Konservierens von Dokumenten. Öffnungszeiten: Samstag 10—12 Uhr, Montag bis Freitag 8—18 Uhr. Eintritt frei.

Umschau - Tour d'horizon

BUCHVERLUST?

Welche Bibliothek vermißt: *Improving human settlements: up with people/ed. by Peter Oberlander. — Vancouver: University of British Columbia Press, 1976. Signatur: EL 13.137?* Die besitzende Bibliothek ist gebeten, sich beim Schweizerischen Gesamtkatalog zu melden (Tel. 031 61 89 42).

NEUES URHEBERRECHT WIRD DRINGLICH

Der Bundesrat will die Schaffung eines modernen Urheberrechtes beschleunigen. Er hat das *Eidgenössische Justiz und Polizeidepartement* (EJPD) beauftragt, ihm ohne weitere Vernehmlassung im Verlauf des Jahres 1983 eine *Botschaft zu einer Totalrevision* zu unterbreiten, so daß sie zu Beginn der nächsten Legislaturperiode dem Parlament zugeleitet werden kann. Entsprechende Vorarbeiten haben bereits 1971 begonnen. Zwei Problemkreise wurden seither nochmals von Grund auf überprüft, nämlich das *Urheberrechtsgesetz* — über den Verzicht auf eine umfassende Kodifikation ist man sich nun weitgehend einig — sowie die Frage der *unkontrollierbaren Massennutzung geschätzter Werke* (Fotokopie, private Ton- und Bildaufnahmen, Kabelfernsehen). Hier besteht jetzt weitgehende Übereinstimmung, es sei das Verbotsrecht des Urhebers aufzuheben, ihm aber eine angemessene Vergütung zu sichern. Einbezogen wird auch das Verwertungsrecht. Die *jüngste Entwicklung* macht nach Angaben des EJPD die Revision dringlich, auch wenn in den Aussprachen mit den interessierten Kreisen kein umfassender Konsens zustande kam.